

Rückmeldung zur AGHPT-Mitgliederversammlung am 07./08. März 2020

von STEFAN KÖRBER

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

als Delegierter der GLE-D für die Arbeitsgemeinschaft Humanistische Psychotherapie möchte ich Euch von der Mitgliederversammlung am 7. – 8. März berichten.

Dabei standen zwei wichtige Fragen an zu klären: die Wahl eines neuen Vorstandes und wohin soll es nach der Ablehnung gehen?

Für die zukünftige Ausrichtung bat die AGHPT deshalb Ihre Mitgliedsverbände und deren Mitglieder vorab um eine Stellungnahme. Einige von Euch beteiligten sich an dieser Fragebogenaktion im Februar. Vielen Dank an alle!

Am ersten Tag der Mitgliederversammlung stand zunächst die Auswertung der Fragebögen im Mittelpunkt.

Auswertung der Fragebögen GLE-D:

Auf den ersten Aufruf zum Ausfüllen der Fragebögen an unsere Mitglieder im Dezember 2019 erfolgte kein einziger Rücklauf. Auf den 2. Aufruf Ende Februar erreichten mich insgesamt 16 Rückmeldungen, überwiegend von Mitgliedern, die mir persönlich bekannt sind. Aufgrund der geringen Rückmeldungen sind die Ergebnisse als wenig repräsentativ anzusehen.

Im Folgenden die wichtigsten Rückmeldungen:

Alle hatten nur die oder sind in der Beraterausbildung, die meisten sind über 60 Jahre alt und überwiegend mit dem Heilpraktiker unterwegs.

Es gibt eine große Übereinkunft den Zusammenschluss und das Engagement der AGHPT für sinnvoll zu erachten und es gibt ein großes Interesse am Kongress. Nur für die Hälfte ist die wissenschaftliche Anerkennung von Bedeutung. Und die wenigsten informieren sich über die aktuellen Aktivitäten der AGHPT oder sehen einen Vorteil für sich durch die Arbeit der AGHPT.

Kritisiert wurde, dass die Arbeit der AGHPT zu wenig sichtbar und präsent sei. Ein stärkeres öffentlichkeitsrelevantes Auftreten und die Weiterführung der wissenschaftlichen Anerkennung der HP wurden gewünscht.

Ein großer Teil wünscht eine Ausweitung der AGHPT zur Beratungstätigkeit und ein stärkeres Engagement in diesem Bereich.

Eine aktive Mitarbeit in der AGHPT könne sich derzeit niemand vorstellen, jedoch sind einzelne bereit in Form von Artikeln, Vorträgen oder Workshops die Arbeit der AGHPT zu unterstützen.

Gesamtauswertung der Fragebögen

Von allen Verbänden wird der Zusammenschluss als wichtig und sinnvoll erachtet und das Engagement der AGHPT um die wissenschaftliche Anerkennung begrüßt. Das Interesse an der Arbeit der AGHPT ist vorwiegend als passiv beobachtend zu interpretieren. Bisher wurden sehr wenige Zertifizierungen zur humanistischen Psychotherapie beantragt.

Im anschließenden Plenum wurden die Ergebnisse der Befragung und deren Implikationen kontrovers, aber auch konstruktiv diskutiert.

Innerhalb der GwG und DGPP (Gesprächspsychotherapie bzw. Personenzentrierte Psychotherapie) gab es großen Unmut, nachdem in Folge der Ablehnung des Antrages der AGHPT der Gesprächspsychotherapie ihre Anerkennung wieder aberkannt wurde und somit die Mitglieder berufspolitisch deutlichere Nachteile erfahren.

Uneinigkeit zeigte sich am Interesse die wissenschaftliche Anerkennung der Humanistischen Psychotherapie voranzutreiben. Für Verbände, die sich vorwiegend aus mit Heilpraktiker-Erlaubnis Tätigen zusammensetzen, ist diese nur wenig relevant bzw. auch nicht gewollt. Gleichzeitig zeigte sich bei den Verbänden, die ausschließlich psychotherapeutisch tätige Mitglieder vertreten, ein starker Widerstand sich für den Erhalt des Heilpraktikers Psychotherapie einzusetzen.

Auch in dem Interesse zukünftig neben der Psychotherapie den Bereich der Beratung stärker in die Arbeit der AGHPT einzubinden zeigte sich wenig Einigkeit. Auch aufgrund der sehr begrenzten personellen Ressourcen wurde diese Fragestellung zurückgestellt.

Einigkeit zeigte sich im deutlichen Interesse für die Vernetzung untereinander sowie an der inhaltlichen Weiterentwicklung der Humanistischen Psychotherapie. Besonders großes Interesse wurde am Fortbestand des AGHPT-Kongresses bekundet.

Eine große Übereinstimmung gab es auch in den Punkten Forschung zur Wirksamkeit der Humanistischen Psychotherapie sowie zur Präsenz der Humanistischen Psychotherapie an den Universitäten.

Für die AG Forschung habe ich bereits den Kontakt zur GLE International hergestellt.

Auf den Aufruf zur Beteiligung in der AG Lehre, die die Lehre an Hochschulen und Weiterbildungen koordinieren will, gab es von unserer Seite bisher keine Rückmeldungen. Wer könnte aus unseren Reihen Lehren oder Weiterbildungen anbieten?

Bei dem vollen Pensum für die zwei Tage ging das Jubiläum zum 10-jährigen Bestehen der AGHPT etwas unter.

Neuer Vorstand

Für den zweiten Tag stand die Neuwahl des Vorstandes an. Karl-Heinz Schuldt und Dorothea Bünemann schlugen für den Vorstand ein neues Modell vor, bei dem jährlich die Verbände sich in der Verantwortung abwechseln und den Vorstand stellen. Das neue Modell wurde angenommen und soll in den nächsten 1-2 Jahren erprobt werden.

Als neuer Vorstand wurden auf ein Jahr gewählt: Vorsitzender Karl Heinz Schuldt von der DGTA (Transaktionsanalyse) und 2. Vorsitzende Dorothea Bünemann von der DVG (Gestalttherapie). Ich wurde als Kassenwart bestätigt.

Kongress 2022

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der AGHPT-Kongress auf den **25.- 27. März 2022** verschoben. Als Veranstaltungsort ist Frankfurt a. M. in der engeren Auswahl.

Für das Kongressteam werden noch Mitstreiter gesucht.

Mit lieben Grüßen

Stefan Körber

Verfasser

KÖRBER Stefan, Dipl.-Psych.
Delegierter der GLE-D bei der AGHPT